

Gemeinde Titz - Landstraße 4 - 52445 Titz

Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-  
Westfalen  
Frau Hannelore Kraft  
Stadtter 1  
40219 Düsseldorf

Fachbereich Leitung der Verwaltung  
Es informiert Sie Jürgen Frantzen  
Telefon 0 24 63/6 59-40  
Telefax 0 24 63/6 59-99  
Raum 28  
Mail jfrantzen@gemeinde-titz.de  
Internet www.gemeinde-titz.de

Vorab per Fax

Öffnungszeiten der Verwaltung:  
Mo. - Mi. 07.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Do. 07.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 07.30 - 12.30 Uhr

Ihr Zeichen

Mein Zeichen  
BM

Datum  
2. April 2014

## Tagebau Garzweiler II

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

am vergangenen Freitag erfuhr ich über die Medien von der Ankündigung der Landesregierung, eine neue Leitentscheidung zum Tagebau Garzweiler II zu treffen, durch die meine Gemeinde – wie die anderen Tagebaurandgemeinden Mönchengladbach, Erkelenz und Jüchen auch – in besonderer Weise betroffen ist.

Mit der offensichtlich getroffenen Festlegung, auf das so genannte Abbaugeliet 4 des Tagebaus zu verzichten, sind weitreichende Auswirkungen für die gesamte Region verbunden, die heute wohl kaum jemand abschließend zu beurteilen vermag. Meine Gemeinde beispielsweise würde demnach von Umsiedlungsmaßnahmen im Bereich des Dackweiler Hofes und der Dackweiler Siedlung verschont; welche Perspektiven sich in Gänze jedoch über eine nun wohl vermutlich anzustoßende Einleitung eines Braunkohleplanänderungsverfahrens für die Gemeinde Titz, aber auch für die Stadt Mönchengladbach, die Stadt Erkelenz und die Gemeinde Jüchen verändern, wird heute noch niemand zuverlässig beantworten können.

Deshalb richte ich den dringenden Appell an die Verantwortlichen auf Landesebene, die betroffenen Kommunen in jeder Weise frühzeitig einzubeziehen, wenn es um die Gestaltung der nun einzuleitenden Prozesse geht. Aus aktuellem Anlass habe ich mich heute mit meinen Kollegen Peter Jansen (Stadt Erkelenz) und Harald Zillikens (Gemeinde Jüchen) sowie einem Vertreter der Stadt Mönchengladbach getroffen und nehme mit großer Verwunderung wahr, dass es offensichtlich bereits terminierte Informationsveranstaltungen gibt, zu denen einzelne Kommunen, z.B. die Gemeinde Titz, nicht eingeladen wurden (als Bürgermeister einer höchst betroffenen Kommune werde ich mich jedoch auch ohne Einladung am 10. April 2014 um 17.00 h im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln einfinden, um an dem dann dort stattfindenden Informationsgespräch teilzunehmen). Ich bin jedenfalls sehr irritiert darüber, dass die Gemeinde Titz als unmittelbar betroffene Kommune über die

### Konten der Gemeinde

Sparkasse Düren (BLZ 395 501 10), Konto: 4300018, BIC: SDUEDE33XXX, IBAN: DE38395501100004300018  
Raiffeisenbank Erkelenz (BLZ 312 633 59), Konto: 3500188013, BIC: GENODED1LOE, IBAN: DE18312633593500188013

sorgfältige Lektüre der lokalen und regionalen Medien hinaus bislang in keiner Weise über die aktuellen Entwicklungen informiert wurde. Gleiches gilt dem Vernehmen nach zumindest auch für die Gemeinde Jüchen.

Die Betroffenheit der vier Tagebaurandgemeinden, die sich aus dem auch von mir unterzeichneten Brief an Sie, sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, vom 20. Februar 2014 ergibt, wird durch die getroffene Leitentscheidung in keiner Weise verringert. Im Gegenteil: Auch wenn ich aus meiner Verantwortung für die Gemeinde Titz selbstverständlich begrüße, dass offensichtlich der Nordwesten des Gemeindegebiets nicht für bergbauliche Zwecke in Anspruch genommen werden soll, so stelle ich doch fest, dass zahlreiche der in dem o.g. Schreiben genannten Handlungsfelder über die Ankündigung der Landesregierung, den Tagebau Garzweiler II verkleinern zu wollen, ungelöst bleiben.

Mit meinem heutigen Schreiben, das ich mit den genannten Vertretern der anderen Tagebaurandkommunen im Rahmen des erwähnten heutigen Treffens grundsätzlich abgestimmt habe, bringe ich meine klare Erwartungshaltung bzw. Forderung zum Ausdruck, aktiv informiert und – auch über die gesetzlich normierten Beteiligungsverfahren hinaus – in nun zu startende Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen zu werden.

Sämtlichen Landtagsabgeordneten aus dem Kreis Düren leite ich eine Durchschrift meines Schreibens zu, gleiches gilt für die Mitglieder des Titzer Gemeinderats. Und außerdem binde ich selbstverständlich die Kölner Regierungspräsidentin, Frau Walsken, in den Verteiler ein, dies auch, damit sie darüber unterrichtet ist, dass ich mich gerne im Rahmen des bereits erwähnten Informationsgesprächs – und darüber hinaus – an den nun zu führenden Diskussionen beteilige.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Frantzen